Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **46 (1973)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AMSEL, GREGOR, REISSER: *Microlepidoptera Palaearctica* Bd. 3: Cochylidae, von J. RAZOWSKI. Verlag Georg Fromme u. Co. Wien 1970. Doppelband: 528 p. Text und 161 Tafeln. Preis SFR. 540.– (Subskriptionspreis Fr. 408.–)

In erstaunlich kurzer Zeit liegt bereits der dritte Band dieses entomologischen Prachtwerkes vor. Er behandelt die zu den Tortricoidea gehörige Familie der Cochylidae, über die bisher nur im Tortricidenwerk von Kennel 1908–1921 eine zusammenfassende, aber ziemlich lückenhafte Darstellung existierte, die jedoch, weil nur auf äussere Merkmale aufgebaut, schwer brauchbar war. Wer diese beiden Monographien vergleicht, wird ermessen können, wie sehr sich unser Wissen über diese wegen ihrer täuschend ähnlichen Flügelzeichnung sehr schwierige Faltergruppe in der Zwischenzeit vermehrt hat. Das ist nicht zuletzt ein Verdienst des Autors, der durch ausgedehnte Genitaluntersuchungen das System der Cochylidae auf eine solidere Basis gestellt hat. Schon allein die Angabe, dass bei einem Totalbestand von 291 Arten deren 21 neu beschrieben, anderseits 57 Namen neu als Synonyme erkannt und 39 neue Kombinationen nötig wurden, lässt die Notwendigkeit einer derartigen Neubearbeitung klar werden. Entsprechend dem Grundplan des Gesamtwerkes finden wir die Falter in prachtvollen Farbbildern dargestellt, ergänzt durch die Abbildungen der Genitalien beider Geschlechter und ausführliche Beschreibungen (auch der ersten Stände soweit bekannt) im Textband, der auch die Bestimmungstabellen bringt.

Es ist kaum zu vermeiden, dass bei einem derartigen Werk einige Fehler zu finden sind. So ist im Bestimmungsschlüssel p. 60 die Gattung Prohysterophora, bei der der Uncus laut Beschreibung p. 112 fehlt, unter «Uncus gut ausgebildet» zu suchen.

Mehr befremdet die Tatsache, dass bei der Gattung Phalonidia der bereits in der Urbeschreibung von Le Marchand ausführlich geschilderte Sexualdimorphismus (Costalumschlag und verkürzte sc im Hfl beim ♂) mit keinem Wort erwähnt wird, obwohl die ♂ an diesem Merkmal schon äusserlich leicht zu kennen sind. Dieses Merkmal tritt zudem nach meinen Untersuchungen auch bei den Gattungen Diceratura, Falseuncaria, Cochylidia u. Cochylis auf, was bisher übersehen wurde. Wie der Autor im Vorwort ausführt, sind unsere Kenntnisse über die Gruppe noch unvollständig, aber der vorliegende Band stellt zweifellos eine Grundlage für weitere Untersuchungen dar, die niemand missen möchte und an der niemand, der sich mit Cochyliden zu befassen hat, wird vorbeigehen können. Der Preis mag etwas hoch erscheinen, doch durch die reiche Ausstattung gerechtfertigt, von der vor allem die unübertrefflichen farbigen Falterbilder Laien wie Fachleute begeistern werden.

W. Sauter